Nachgefragt bei den Gemeinden

Bassersdorf: Wohnkleinstadt im Grünen

Doris Meier-Kobler, Gemeindepräsidentin

Was bedeutet der kantonale Richtplan für Bassersdorf?

Der kantonale Richtplan stellt für Bassersdorf die Richtlinien für die regionale und kommunale Gesamtplanung. Die Gemeinde ist in diesem durch viele Projekte tangiert: Glattalautobahn, Glattalbahn plus, Brüttenertunnel, Siedlungsentwicklungen in Bahnhofsnähe und Landschaftsverbindungen, deren Chancen und Risiken zu diskutieren und in die politische Arbeit aufzunehmen sind.

Zusätzlich wird Bassersdorf mit der Zuteilung der Gemeinde zum Handlungsraum «Stadtlandschaft» des Raumordnungskonzeptes seitens des Kantons eine deutliche Rolle zugewiesen, die planerisch grundsätzlich auszugestalten ist.

Bei der weiteren Planung und der nachfolgenden Umsetzung erwarte ich von den zuständigen Stellen einen integrativen Prozess, damit die Interessen der Gemeinde nachhaltig berücksichtigt werden.

Was ist für die Raumplanung von Bassersdorf die grösste Herausforderung?

Bassersdorf positioniert sich regional als Wohnkleinstadt im Grünen. Der inneren und äusseren Siedlungsentwicklung mit einem intakten Landschafts- und Naherholungsgebiet gilt unser Augenmerk.

Bassersdorf ist in den letzten zehn Jahren überdurchschnittlich gewachsen, und nicht alle Infrastrukturen konnten den Wandel aufnehmen. Um diesem gerecht zu werden, wird in den nächsten Jahren ein neues Zentrum mit Dorfplatz und Filialen von Grossverteilern realisiert, und bis 2016/17 soll ein neues Schulhaus gebaut werden.

Bassersdorf als Gemeinde der Verkehrsinfrastrukturen erwartet eine dynamische Entwicklung?

Die Auswirkungen der Glattalbahn plus haben wir bereits frühzeitig zusammen mit unserem Nachbarn Kloten planerisch aufgenommen. Für die Siedlungsentwicklung entlang der Glattalbahn sind Entwicklungsschemata gezeichnet. Den momentanen Endpunkt am Bahnhof Bassersdorf und die regional gewünschte Siedlungsentwicklung wurde in einem Masterplan überprüft.

Die Glattalautobahn in der jetzt gewählten, südlichen Linienführung zwischen dem Rastplatz Baltenswil und der Verzweigung Zürich Nord südlich von Opfikon verbessert die Erschliessung von Bassersdorf nicht direkt, führt aber auch nicht zu Mehrverkehr durch die Gemeinde.

In der weiteren Planung werden wir besonders darauf achten, dass für die neue Linienführung der Glattalautobahn v.a. im Bereich von Baltenswil alle flankierenden Massnahmen umgesetzt werden, damit keine Lärmbelastung für diesen Ortsteil und das Siedlungsgebiet von Bassersdorf entsteht.

Was ist Bassersdorfs Rezept, vorhandene Qualitäten zu bewahren und wo möglich, neue zu schaffen?

Die regionale Zusammenarbeit und die allgemeine Gemeindeentwicklung mit allen Bereichen, wie die Beurteilung der demografischen Entwicklung, der Siedlungs- und Landschaftsplanung, die Koordination der Gemeindeentwicklung mit der Finanzplanung, die Infrastrukturplanung und das Standortmarketing sind ein fester Bestandteil der strategischen Überlegungen des Gemeinderates.

Bassersdorf ist in den letzten Jahren überdurchschnittlich gewachsen.

Quelle: Wikimedia cc